

A 20 | 31.01.2022 | Nr. 35/22

Hans-Jörn Arp: Das unsägliche Erbe des SPD-Verkehrsministers Meyer

Hans-Jörn Arp zum Planungsstand der A 20:

„Schon wieder fällt uns etwas auf die Füße, was der damalige SPD-Verkehrsminister der Küstenkoalition Reinhard Meyer verursacht hat: Nichts zu tun bei der Fortführung der A 20 und teilweise die Planung ganz einzustellen.

So wurde der Bereich III der A 20 um Bad Segeberg unter seiner Verantwortung nicht weitergeplant wie auch die Abschnitte V, VI einfach ruhen gelassen.

Die Quittung folgt jetzt – viele Jahre später: Eine erneute Trassenverschiebung, dieses Mal des Abschnitts III, wird notwendig – und damit ein neuer Planfeststellungsbeschluss, mit dem frühestens Ende 2024 zu rechnen ist.

Das ist eine bittere Nachricht nicht nur für alle Nutzer der so wichtigen Ost-West-Verbindung, sondern in diesem Fall auch für die Bürgerinnen und Bürger der Kreisstadt Bad Segeberg, die noch bis zur Fertigstellung dieses geplanten Streckenabschnitts der A 20 den Verkehr mit Lärm und Abgasen ertragen müssen – zum Wohle von Fleder- und Haselmaus.“